

Waffen und Geld: Tausende Asservate der RAF gesichert

Durchsuchung der Wohnung von Ex-Terroristin Daniela Klette gibt einige Hinweise auf frühere Überfälle

HANNOVER/BERLIN Ermittler haben in der Wohnung der früheren RAF-Terroristin Daniela Klette in Berlin mehrere Tausend Asservate sichergestellt. Sie fanden neben Geld und Munition unter anderem ein polnisches Sturmgewehr, eine tschechische Maschinenpistole und eine täuschend echt aussehende Panzerfaust, wie die Staatsanwaltschaft Verden und das Landeskriminalamt Niedersachsen mitteilten. Die Ermittler gehen davon aus, dass Klette und ihre Komplizen diese Waffen und die Attrappe bei Überfällen einsetzten. Das ehemalige RAF-Trio Daniela Klette, Ernst-Volker Staub und Burkhard Garweg soll bei den Überfällen

rund 2,7 Millionen Euro erbeutet haben. Die Ermittler vermuten, dass das Trio die Waffen beispielsweise bei einem Überfall auf einen Geldtransporter in Cremlingen östlich von Braunschweig im Juni 2016 einsetzte. Damals wurde ein Beifahrer eines Geldtransporters als Geisel genommen. Nach einem Schuss auf den Geldtransporter öffnete der Fahrer das Fahrzeug und die Täter konnten mit der Beute entkommen. Die Attrappe ähnelt nach Angaben der Ermittler einer Panzerfaust, die in den 60er Jahren in der Sowjetunion entwickelt und in verschiedenen Kriegen unter anderem als improvisierte Flugabwehrwaffe



Eine Panzerfaustattrappe (unten) ist Teil der Funde.

Foto: dpa/LKA Niedersachsen/Staatsanwaltschaft Verden

eingesetzt wurde. Die Nachbildung sei zum Teil aus Originalteilen zusammengesetzt, sodass sie von einer scharfen Waffe kaum zu unterscheiden sei. Klette, Staub und Garweg sollen damit ihre Opfer bei mehreren Überfällen einge-

schüchtert und bedroht haben. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Attrappe und mindestens eine der Kriegswaffen bei einem Überfall auf einen Geldtransporter in Stuhr südlich von Bremen im Juni 2015 zum Einsatz kam. Das Trio soll damals die Geldboten mit einer Panzerfaust und einem Sturmgewehr bedroht haben. Mit mehrfachen Schüssen auf den Geldtransporter sollen sie versucht haben, die Männer zum Öffnen des Fahrzeugs zu bewegen. Die Täter flüchteten schließlich ohne Beute.

Klette wurde Ende Februar in Berlin-Kreuzberg festgenommen, nach Staub und Garweg wird weiter gefahn-

det. Sie gehörten der sogenannten dritten Generation der linksextremistischen Roten Armee Fraktion (RAF) an. 1998 erklärte sich die RAF, die mehr als 30 Menschen tötete, für aufgelöst.

Nach der Festnahme von Klette beschlagnahmten die Ermittler nach eigenen Angaben mehr als 450 Schuss erlaubnispflichtiger Munition, einen Schreckschussrevolver sowie zwei Elektroschocker.

Möglicherweise wurde einer der Elektroschocker bei einem Überfall auf einen Supermarkt in Osnabrück im Januar 2015 eingesetzt, um zwei Opfer, darunter eine Hochschwangere, zur Öffnung eines Tresors zu bewe-

gen. Die Behörden stellte auch mehr als 240 000 Euro Bargeld und mehr als ein Kilogramm Gold sicher. Ersten Erkenntnissen nach seien mindestens Teile dieser Summe bei den Raubtaten erlangt worden. Die Ermittler vermuten, dass Klette größere Summen an Bargeld aus den Raubtaten gewechselt hat.

Unter den Asservaten seien auch Klebebärte, Perücke, Klebekoteletten sowie Skimasken, Sturmhauben und Stoffmasken, um die Identität zu verschleiern. Das Trio soll auch eine mobile Blaulichtanlage, Handfesseln und eine Funkstörsender bei seinen Taten genutzt haben, um die Flucht zu vereinfachen. dpa